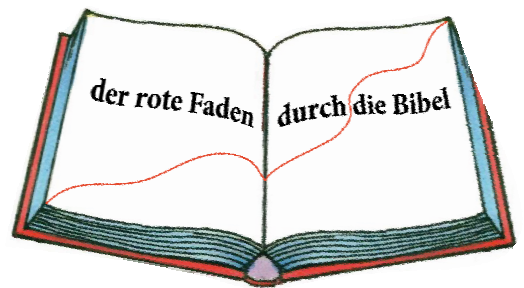


Bibeltreff Dreisamtal

Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel? mit Martin ERNST



Zusammenfassung Nr.24

Die Paulusbriefe von 1. Korinther bis Kolosser

Bibeltreff Nr.114 am 22.9.2021

1. Korintherbrief

Nach der Gründung der Gemeinde in Korinth kam es zu **Spaltungen** und **Konflikten** unter den Gläubigen. Paulus schrieb seinen 1. Brief an die Korinther, weil er von einigen **Misständen** in der Gemeinde gehört hatte und auf verschiedene Fragen antwortete. Paulus nahm dazu der Reihe nach Stellung, wie die nachfolgende **Übersicht über den 1. Korintherbrief** zeigt:

1. Dank für Gottes Gnade und den geistlichen Reichtum (1:1-9)
2. Parteiungen und Spaltungen in der Gemeinde (1:10 - 4:21)
3. Unmoral in der Gemeinde (5:1 - 6:20)
4. Ehe, Scheidung, Ehelosigkeit (7:1-40)
5. Zwischen Freiheit und Rücksichtnahme in der Gemeinde (8:1 - 11:1)
6. Die geistlichen Gaben und die Zusammenkünfte der Gemeinde (11:2 - 11:34)
7. Ausübung der Geistesgaben in der Gemeinde (12:1 - 14:40)
8. Die Unentbehrlichkeit der Auferstehung (15:1-58)
9. Die Verantwortung der Gemeinde (16:1-24)

→ *Damit hilft uns der 1. Korintherbrief bis heute, wie wir in vielen praktischen Lebensbereichen das Evangelium in unserer Nachfolge anwenden können.*

Wesentliche Stellen im 1. Korintherbrief bezogen auf den **roten Faden durch die Bibel** sind:

- 1.Kor.3:11 **Denn niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist - Jesus Christus.**
- 1.Kor.15 (3) **Ich, Paulus, habe euch das weitergegeben, was am Wichtigsten ist und was auch mir selbst überliefert wurde - dass Christus für unsere Sünden starb, genau wie es in der Schrift steht. (4) Er wurde begraben und ist am dritten Tag von den Toten auferstanden, wie es in der Schrift steht. (5) Er wurde von Petrus gesehen und dann von den zwölf Aposteln. (6) Danach sahen ihn mehr als fünfhundert seiner Anhänger auf einmal, von denen die meisten noch leben ...**
- 1.Kor.15 (21) **So wie der Tod durch einen Menschen - Adam - in die Welt kam, so kommt auch durch einen Menschen - Christus - die Auferstehung der Toten. (22) Denn wie durch die Verbindung mit Adam alle sterben, so werden durch die Verbindung mit Christus alle lebendig gemacht werden**

Jesus Christus, so sagt Paulus, ist die **Basis** und zugleich der **Kopf**, das Haupt der Gemeinde. Um Ihn allein dreht sich alles in seiner Kirche und Gemeinde - nicht um Menschen!

→ *Das „Hohelied der Liebe“ in Kapitel 13 dient uns als Maßstab für unser Leben!*

2. Korintherbrief

Der 2. Korintherbrief behandelt 2 Hauptthemen:

1. Zuerst wehrt Paulus die **Angriffe** gegen seine Person ab und verteidigt sein **Apostelamt**, zu dem ihn Jesus Christus berufen und eingesetzt hat. Gleichzeitig beschreibt er, welche persönlichen Opfer und Leiden nötig waren, um diesen Auftrag auszuführen.
2. Das zweite Thema ist der herzbewegende Aufruf des Paulus, den **notleidenden Christen in Jerusalem finanziell zu helfen**. Die Korinther sollten dem Wesen von Jesus Christus nacheifern, der, obwohl Er unermesslich reich war, arm wurde, damit wir durch seine Armut reich würden.

Die zentralen Verse in Bezug auf die **Wirkung des Evangeliums** stehen in 2. Kor.5:17-21:

*Das bedeutet aber, wer mit Christus lebt, wird ein **neuer Mensch**. Er ist nicht mehr derselbe, denn sein **altes Leben ist vorbei**. Ein **neues Leben hat begonnen!** Dieses **neue Leben kommt allein von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus.***

*Und Gott hat uns zur Aufgabe gemacht, Menschen mit ihm zu versöhnen. Denn Gott war in Christus und **versöhnte so die Welt mit sich selbst und rechnete den Menschen ihre Sünden nicht mehr an.***

Das ist die herrliche Botschaft der Versöhnung, die er uns anvertraut hat, damit wir sie anderen verkünden. So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott uns gebraucht, um durch uns zu sprechen.

*So bitten wir nun stellvertretend für Christus, so als würde Christus es persönlich tun: **"Lasst euch mit Gott versöhnen!"** Denn Gott machte Christus, der **nie gesündigt hat, zum Opfer für unsere Sünden, damit wir durch Ihn zu der Gerechtigkeit kommen, mit der wir vor Gott bestehen können.***

→ *Was bedeuten diese Verse für unsere Nachfolge?*

Galaterbrief

Paulus stellt im Galaterbrief die Grundlagen des Evangeliums aus Glauben dar.

Er widerspricht energisch der **falschen Lehre**, dass man auf dem Weg der Gesetzeserfüllung die Gerechtigkeit Gottes erlangen könne. **Das ist ein falsches Evangelium.**

Deswegen geht er hart gegen diese falschen Lehren vor.

Das **Heil ist eine Gnadengabe Gottes**, die das Gesetz nicht geben kann. Das Gesetz kann kein neues Leben schenken, es kann nur verdammen.

Aber in der **Rechtfertigung durch Christus**, die auf Glauben gründet, erlangen die Nachfolger Jesu **echte Freiheit**.

Wer gerettet ist, ist erlöst vom Fluch des Gesetzes und darf sich **nicht wieder vom religiösen Erfüllen des Gesetzes** in Besitz nehmen lassen.

Paulus duldet **keine Kompromisse**, wenn es um das Heil in Jesus Christus geht, das steht in Gal.1:8:

Aber nicht einmal wir selbst oder ein Engel aus dem Himmel darf euch irgendetwas als Evangelium verkündigen, das dem widerspricht, was wir euch gebracht haben.

Wer das tut, der soll verflucht sein!

→ *Wo gehen wir falsche Kompromisse ein?*

In Galater 5:13-26 vergleicht Paulus die Auswirkungen des „menschlichen Fleisches“ mit der „Frucht, die der Geist Gottes“ hervor bringt.

*(22) Die **Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue**, (23) **Sanftmut und Selbstbeherrschung**. Nichts davon steht im Widerspruch zum Gesetz.*

→ *Wie können wir im Alltag anstelle der menschlichen Selbstsucht die Frucht des Heiligen Geistes hervorbringen?*

Epheserbrief

Paulus schreibt diesen Brief aus dem **Gefängnis**. Paulus gliedert seinen Brief an die Epheser in 2 große Teile: In der **1. Hälfte** des Briefes von Kapitel 1-3 legt er die **Grundlagen** über die **Lehre vom Heil** im „Indikativ.“ Paulus präsentiert uns also hier die **Reichtümer in Christus** in der Wirklichkeitsform.

Dabei betont Paulus das neue Leben als Geschenk der Gnade Gottes, so in Eph.2:8-9:

Weil Gott so gnädig ist, hat er euch durch den Glauben gerettet.

Und das ist nicht euer eigener Verdienst; es ist ein Geschenk Gottes. Ihr werdet also nicht aufgrund eurer guten Taten gerettet, damit sich niemand etwas darauf einbilden kann.

Denn was wir sind, ist Gottes Werk. Er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.

→ *Machen wir uns die Basis über unser Christsein vor der Praxis bewusst?*

In der **2. Hälfte von Kapitel 4-6** kommt Paulus dann zur **Anwendung** dessen, was er in den ersten drei Kapiteln als Basis gelegt hat. Hier fordert uns nun Paulus zu „unserem **neuen Lebenswandel**“ auf, wie wir z.B. in Eph.5:8-11 + 15-17 lesen können:

Auch wenn es früher in euch finster war, seid ihr jetzt vom Licht des Herrn erfüllt; deshalb lebt nun auch als Kinder des Lichts! Denn dieses Licht in euch bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. Findet heraus, was dem Herrn Freude macht. Beteiligt euch nicht an den nutzlosen Taten der Finsternis, sondern deckt sie vielmehr auf.

Achtet sorgfältig darauf, wie ihr lebt; handelt nicht unklug, sondern bemüht euch, weise zu sein. Nutzt jede Gelegenheit, in diesen üblen Zeiten Gutes zu tun. Handelt nicht gedankenlos, sondern versucht zu begreifen, was der Herr von euch will.

→ *Erbitten wir und suchen bei Jesus Christus die Weisheit Gottes, die wir dafür brauchen?*

Paulus behandelt außerdem im gesamten Epheserbrief das zentrale Thema der Herrschaft Jesu über die weltumfassenden Mächte. Deshalb rät er uns dringend die sogenannte „**geistliche Waffenrüstung**“ anzulegen (Eph.6:10-20).

Philipperbrief

Es ist sehr erstaunlich, dass Paulus **trotz seiner Gefangenschaft** so viel **Grund zur Freude** findet! Paulus zeigt in seiner Gefangenschaft, dass sich die Freude des Christen **nicht auf irdische Umstände**, sondern allein auf Jesus Christus gründet.

Er freut sich, dass seine Gefangennahme zur Ausbreitung des Evangeliums dient, selbst wenn er zum Tod verurteilt wird. Die **Freude** von Paulus **ermutigt** und **tröstet** trotz seiner Gefangenschaft!

→ *Die Gesinnung Jesu in Philipper 2:5-11 dient uns als Vorbild für unser Leben:*

Geht so miteinander um, wie Christus es euch vorgelebt hat. Obwohl er Gott war, bestand er nicht auf seinen göttlichen Rechten. Er verzichtete auf alles; er nahm die niedrige Stellung eines Dieners an und wurde als Mensch geboren und als solcher erkannt. Er erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis zum Tod, indem er wie ein Verbrecher am Kreuz starb.

Deshalb hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist. Auf diese Weise werden in dem Namen Jesu sich einmal alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind. Und jeder Mund wird anerkennen: "Jesus Christus ist der Herr!" So wird Gott, der Vater, geehrt.

Diese Bibelstelle bestätigt auch sehr eindrücklich den **roten Faden durch die Bibel**, denn der **allmächtige Schöpfergott** gibt Jesus Christus das **Recht über seine Geschöpfe zu herrschen** und in Gottes Namen Sein **Eigentumsrecht** auszuüben!

→ *Diejenigen, die Jesus nachfolgen, bekommen im Philipperbrief gleich in 2 Versen die göttliche Zusage, dass sie das Ziel ihres Lebens erreichen:*

Philipper 1

(6) *Ich bin ganz sicher, dass Gott, der sein gutes Werk in euch angefangen hat, damit weitermachen und es vollenden wird bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt.*

Philipper 2

(13) *Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, den Wunsch, ihm zu gehorchen, und er gibt euch auch die Kraft zu tun, was ihm gefällt.*

Kolossierbrief

Auch diesen Brief an die Kolosser hat Paulus im **Gefängnis** geschrieben. Die Situation der Gemeinde in Kolossä veranlasste den Gemeindeleiter Epaphras Paulus um Rat zu bitten. Denn die Gemeinde stand durch **falsche Lehrer** in der Gefahr, durch **Philosophie, Esoterik, Tradition** und **Gesetzesgehorsam** in die Irre geleitet zu werden.

Paulus stellt den Kolossern dagegen die **Herrlichkeit** und **Herrschaft Jesu Christi** groß vor Augen und betont, dass Jesus Christus **Schöpfer** und **Erhalter** aller Dinge, **Ebenbild Gottes** und **Haupt der Gemeinde** ist. Eine herausragende Bibelstelle dazu ist Kol.1: 15-17:

*Jesus Christus ist das **Ebenbild** des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** vor aller Schöpfung. Denn durch ihn und in ihm ist **alles geschaffen**, was im Himmel und auf der Erde ist, das **Sichtbare** und das **Unsichtbare**, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und Er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.*

Auch diese Bibelstelle weist uns auf den **roten Faden durch die Bibel** hin und bestätigt, dass Jesus Christus das **Ebenbild des unsichtbaren Gottes** und der **Erstgeborene vor aller Schöpfung** ist. Er ist **vor allem**, und es besteht alles in ihm.

In Bezug auf die griechische Erkenntnislehre der Gnosis, die als **Irrlehre** die Gemeinde bedroht, sagt Paulus klare Sätze in Kolosser 2:3-4:

*In ihm [Jesus Christus] liegen **alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen**. Ich sage das, damit euch **niemand mit falschen Argumenten täuscht** und zu **Trugschlüssen verleitet**.*

→ *Wo stehen wir in der Gefahr durch **falsche Lehrer, durch Philosophie, Esoterik, Tradition** und **religiösen Gesetzesgehorsam** in die Irre geleitet zu werden?*

Die Worte „in Christus“ in den Briefen des Apostels Paulus

„In Christus“ sind vielleicht die zwei **wichtigsten Wörter**, die uns in jedem dieser Briefe das **zentrale Thema** offenbaren, das für unsere **Nachfolge** elementar ist:

Brief	Thema	Nachfolge
Römer	gerechtfertigt in Christus (3:24)	Grundlage des christlichen Lebens
1. Korinther	geheiligt in Christus (1:2)	nicht theoretisch, sondern praktisch
2. Korinther	getröstet in Christus (1:5)	in Augenblicken der Not - der Gott allen Trostes
Galater	befreit in Christus (2:4)	befreit vom Gesetz (2:19-20) befreit vom Fleisch (5:24) befreit von der Welt (6:14)
Epheser	erhöht in Christus (1:3; 2:6)	Stellung in den himmlischen Örtern
Philipper	erfreut in Christus (1:26)	das „normale“ Christenleben
Kolosser	vollendet in Christus (2:9 - 10)	durch die ganze Fülle der Gottheit

→ *Mache ich mir diese **fundamentalen Dinge** als Christ **tatsächlich bewusst?***